



Basel II und Rating

Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)

Finanzwirtschaft

Christian Lust

-
- Geschichtlicher Überblick – Basel I
 - Basel II
 - Ziele
 - Die drei Säulen
 - Rating
 - Geschichte und Definition
 - Ratingprozess und –systeme
 - Vor- und Nachteile
 - Auswirkungen und Aussichten von Basel II
 - Literaturverzeichnis

- 70er Jahre: u.a. Ölkrise ► Schwierigkeiten auf den Finanzmärkten
- 1979: Gründung des Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht mit dem Ziel durch bestimmte Maßnahmen zur Stabilität des internationalen Bankenwesens beitragen
- 1988: Veröffentlichung von Basel I
- 1992: Inkrafttreten von Basel I
 - einheitliche Mindesteigenkapitalausstattung von 8% auf z.B. Kredite

Risikoklassen nach Basel I

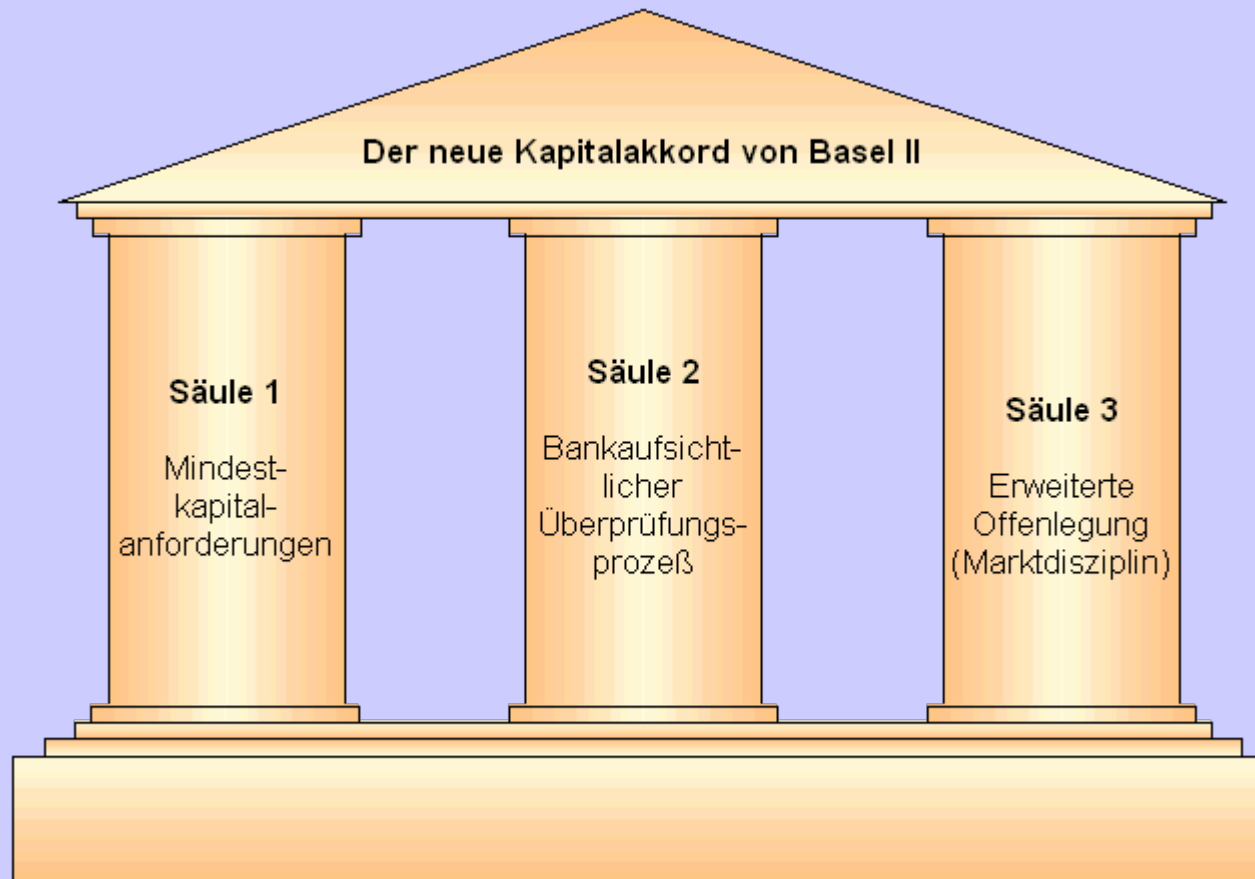
0% (von 8%)	Kredite an OECD-Staaten
20%	Kredite an Banken mit Sitz in OECD-Staaten
50%	Wohnungsbau-Hypothekenkredite
100%	Kredite an Unternehmen/übrige Kunden

Für einen Kredit in Höhe von 10 Millionen Euro müssen

- 0 Euro (bei OECD-Staaten)
- 160.000 Euro (bei Banken)
- 400.000 Euro (bei Wohnungsbau-Hypothekenkredite)
- 800.000 Euro (bei allen übrigen Kunden)

mit Eigenkapital unterlegt werden.

- Sicherheit und Stabilität des Finanzsektors
- Wettbewerbsgleichheit
- Stärkere Orientierung an den tatsächlichen Risiken
- Einführung einer Risikogewichtung ► Rating



Basel II – 1.Säule: Mindestkapitalanforderungen



- Eigenkapitalunterlegung weiterhin 8%
- Risikogewichtung je nach Bonität des Schuldners
- Unterscheidung nach 3 Risiken: Kredit-, Markt- und operationelles Risiko (neu)
- Gewichtung nach folgender Gleichung:

Eigenkapital

Risikogewichtete + 12,5 * (*Marktrisiko* + *operationelles Risiko*)
Aktiva für
Kreditrisiko

* 100 ≥ 8%

➤ Kreditausfallrisiko

- Liquiditäts- und Bonitätsrisiken des Schuldners
- Grundlage der Bemessung: Bonitätsbeurteilung durch Rating
- 3 Methoden: Standardmethode, IRB-Ansätze (Basisversion bzw. fortgeschrittener Ansatz)

Basel II – 1.Säule: Mindestkapitalanforderungen

Standardmethode

- Basierend auf externen Ratings
- Je positiver das Rating, desto geringer Finanzierungskosten des Unternehmens auf Kapitalmarkt

		Risikoklassen am Beispiel der Notation von Standard & Poor's ¹⁴⁷						
		AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis BB-	B+ bis B-	unter B-	ohne Rating
Kreditnehmer		Mindestunterlegungssatz ¹⁴⁸						
Staaten/Zentralbanken		0%	20%	50%	100%	150%	100%	
Banken	Option 1 ¹⁴⁹	20%	50%	100%		150%	100%	
	Option 2 ¹⁵⁰	20%	50%		100%	150%	50%	
	Kurzfristfor- derungen ¹⁵¹	20%		50%		150%	20%	
Unternehmen/ Nichtbanken		20%	50%	100%		150%	100%	
ABS ¹⁵²		20%	50%	100%	350%	Abzug vom haftenden Eigenkapital (entspricht 1.250% Eigenkapitalunterlegung)		

Beispiel

Kredit über 100 Million Euro an Unternehmen mit folgenden Ratings:

<i>Rating</i>	<i>Eigenkapitalunterlegung nach Basel II</i>	<i>Eigenkapitalunterlegung nach Basel I</i>
<i>a) AAA</i>	1.600.000 Euro	8.000.000 Euro
<i>b) A-</i>	4.000.000 Euro	8.000.000 Euro
<i>c) BB+</i>	8.000.000 Euro	8.000.000 Euro
<i>d) unter B-</i>	12.000.000 Euro	8.000.000 Euro
<i>e) unrated</i>	8.000.000 Euro	8.000.000 Euro

IRB-Ansätze

- Risikogewichtung durch bankinterne Ratings (IRB)
- Vorteil, da die meisten Unternehmen nicht auf externe Ratings angewiesen sind
- Gegliedert in 3 Bereiche:
 1. Relevante Risikokomponenten
 2. Berechnung der risikogewichteten Aktiva
 3. Mindestanforderungen
- Hoher technischer und organisatorischer Aufwand
- ▶ Unterteilung in Basis- und fortgeschrittenen Ansatz

Eigenkapitalunterlegung = EAD * Risikogewicht (► LGD * PD * M)

Datenangaben	Basisansatz	Fortgeschrittener Ansatz
Kredithöhe zum Zeitpunkt des Ausfalls (EAD)	Aufsichtliche Werte nach Vorgaben des Ausschusses	Von der Bank auf Basis interner Einschätzungen ermittelt
Ausfallquote (LGD)	Aufsichtliche Werte nach Vorgaben des Ausschusses	Von der Bank auf Basis interner Einschätzungen ermittelt
Ausfallwahrscheinlichkeit (PD)	Von der Bank auf Basis interner Einschätzungen ermittelt	Von der Bank auf Basis interner Einschätzungen ermittelt
Restlaufzeit (M)	Aufsichtliche Werte nach Vorgaben des Ausschusses oder: Nach nationalem Ermessen von der Bank auf Basis interner Einschätzungen ermittelt (wobei bestimmte Kredite ausgenommen werden können)	Von der Bank auf Basis interner Einschätzungen ermittelt (wobei bestimmte Kredite ausgenommen werden können)

Quelle: Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht (2003b)

➤ Operationelles Risiko

=“Gefahr von Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder in Folge externer Ereignisse eintreten” (Def. Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht)

- Kontrollsysteme nötig
- Ansätze der Bewertung: Basisindikatoransatz, Standardansatz, Ambitionierte Messansätze (AMA)
- Bsp.: *Basisindikatoransatz (BIA)*

Durchschnittl. jährl. Bruttoertrag der Bank (Zinsergebnis + zinsunabhängiger Ertrag) der letzten 3 Jahre * 15% (festgelegt) = *Eigenkapitalunterlegung*

➤ Marktrisiko

- Unsicherheit und Entwicklung eines Kreditmarktes
- Unverändert zu Basel I

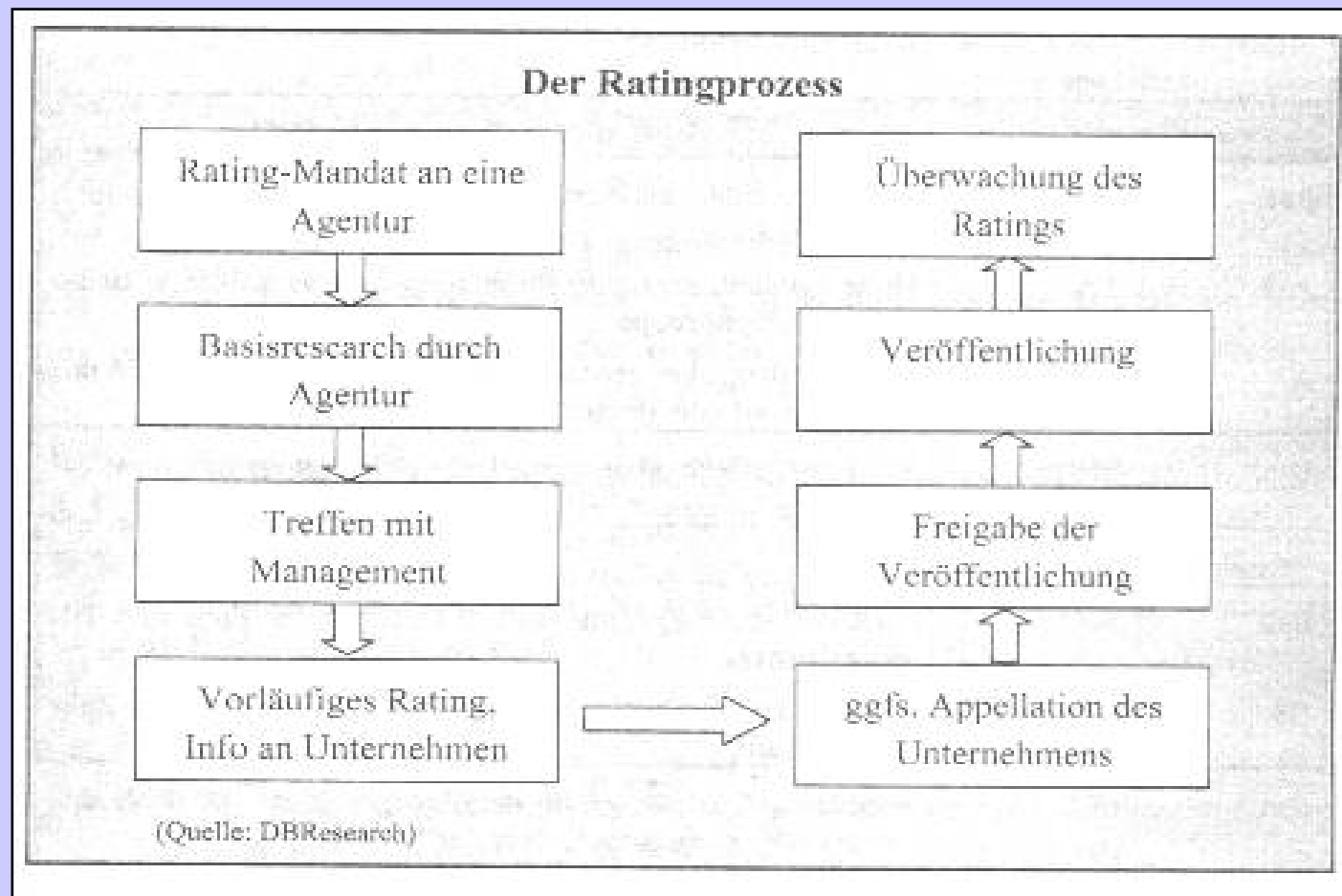
4 Bereiche

- Interne Aufsicht (ständige Verbesserung der internen Verfahren bzgl. Risikoanalyse und Kapitalausstattung)
- Externe Aufsicht (externe Faktoren beachten z.B. Konjunkturschwankungen)
- Dialog zwischen Banken und Aufsichtsbehörden
- Maßnahmen (durch Bankenaufsicht, wenn nötig z.B. stärkere Überwachung)

- Engere Zusammenarbeit zwischen Bankenaufsicht und Kreditinstituten/Banken mit dem Ziel: Geldwäsche und Terrorfinanzierung bekämpfen

- Markttransparenz
- Offenlegungspflichten ◀▶ Schutz vertraulicher Informationen
- Offenlegung umfasst 4 Bereiche:
 - Anwendung der EK-Vorschriften
 - EK-Struktur
 - eingegangene Risiken
 - Angemessenheit der EK-Ausstattung

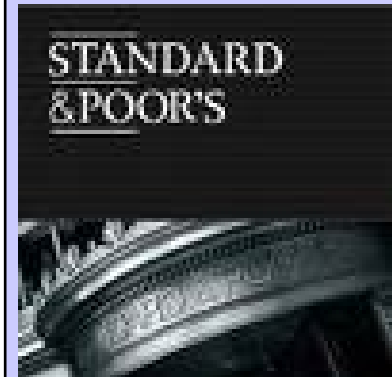
- Ca. 1850: USA – erheblicher Finanzierungsbedarf bzgl. Erschließung des Landes durch Eisenbahn
- 1860: Gründung Standard & Poor's
- Def.: „Rating ist die Beurteilung und Einstufung der zukünftigen Fähigkeit eines Unternehmens, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.“ (Everling)
- Heute: externe Ratings im Vergleich zur USA wenig verbreitet
- interne Ratings: z.B. Kreditwürdigkeitsprüfungen
- Externe Ratings: z.B. Bonitätsurteile von SCHUFA oder Creditreform, Länderratings
- Hohe Transparenz nötig für Mittelbeschaffung am Kapitalmarkt
- Analyse quantitativer und qualitativer Faktoren



Moody's	Standard & Poors's	Bonitätsbeurteilung
Aaa	AAA	Beste Qualität, geringstes Ausfallrisiko, außergewöhnlich gute Bonität
Aa2	AA	Hohe Qualität, sehr gute Bonität, aber etwas größeres Risiko als die Spitzengruppe
A2	A	Gute Bonität, aber etwas anfälliger für negative Auswirkungen aufgrund von Veränderungen im Umfeld
Baa2	BBB	Mittlere Qualität, aber mangelnder Schutz gegen die Einflüsse sich verändernder Wirtschaftsentwicklungen
Ba2	BB	Spekulative Anlage, nur mäßige Deckung für Zins- und Tilgungsleistung
B2	B	Sehr spekulativ, geringe Bonität, hohes Risiko eines Zahlungsausfalls
Caa Ca C	CCC CC C	Niedrigste Qualität, geringster Anlegerschutz, in Zahlungsverzug oder in direkter Gefahr des Verzugs

Rating – Ratingsysteme

S&P's Kategorien	Klassen-Beschreibung	Risiko-Gewichtung	Eigenkapital- unterlegung bei Kredit von € 100
AAA	Sehr gut: höchste Bonität; nahezu kein Ausfallrisiko		
AA+ AA AA-	Sehr gut bis gut: hohe Zahlungswahrscheinlichkeit, geringes Ausfallrisiko	20 %	€ 1,6
A+ A A-	Gut bis befriedigend: angemessene Deckung von Zins und Tilgung; Risikoelemente vorhanden, die sich bei Veränderung des wirtschaftlichen Umfelds negativ auswirken		
BBB+ BBB BBB-	Befriedigend: angemessene Deckung von Zins und Tilgung; spekulative Elemente oder mangelnder Schutz gegen Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds vorhanden	100 %	€ 8
BB+ BB BB-	Ausreichend: mäßige Deckung von Zins und Tilgung (auch in einem guten wirtschaftlichen Umfeld)		
B+ B B-	Mangelhaft: geringe Deckung von Zins und Tilgung		
CCC/CC	Ungenügend: Niedrigste Qualität 'lebender' Engagements, geringster Anlegerschutz, akute Gefahr des Zahlungsverzugs	150 %	€ 12
SD/D	Zahlungsunfähig: in Zahlungsverzug		



+

- Senkung Finanzierungskosten
- Häufige Voraussetzung für Investoren
- Bessere Verhandlungsposition
- Erhöhter Bekanntheitsgrad
- Erkennung von Stärken und Schwächen

-

- Hohe Kosten
- Schlechtes Rating ► teure Finanzierung
- Oft Änderung der Rechtsform nötig, um am Kapitalmarkt “aktiv zu werden”

Basel II und Rating – Auswirkungen und Aussichten



- Große Herausforderung für Unternehmen und Banken
- Stärkere Risikodiversifizierung
- Unternehmen müssen Änderung der Rechtsform prüfen
- USA?

- Christian Reichling, Steuer und Studium; Ausgabe 08/2003,
- Prof. Dr. Ottmar Schneck, Einführung in Basel II und Rating
- Übelhör, M., Warns, Ch. Grundlagen der Finanzierung; 2.Auflage Heidenau 2003